

Junge Stimmen

Das kann eine Kirchengemeinde bieten

Kirche braucht junge engagierte Menschen, die mitgestalten und sie mit ihren Ideen und Visionen für die Zukunft immer wieder erneuern. Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber möglicherweise aktueller denn je in einer Zeit, in der die Selbstverständlichkeit der Kirchenmitgliedschaft abnimmt und ein Hineinwachsen in Gemeindestrukturen nicht einfach nebenbei passiert.

- ▶ Hinweise dazu, welche Themen und Bedürfnisse mit jungen Menschen auf Sie im Gremium zukommen
- ▶ Zugänge zur Kirchengemeinderatswahl für die Arbeit während der Konfirmationszeit

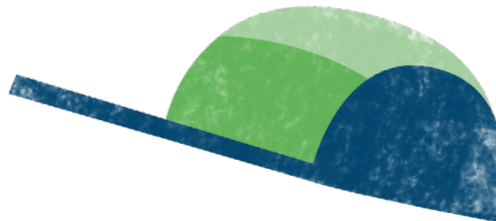
Eine Frage für Eilige: Wie wichtig ist wirklich, dass junge Menschen sechs Jahre im Kirchengemeinderat bleiben können?

Junge Menschen sind Expert:innen für ihre Lebenswelten

Nicht nur die gesellschaftliche Funktion von Kirche unterliegt seit längerem einem Wandel, auch der Blick auf die jungen Menschen hat sich verändert. Während Kindheit und Jugend über Jahrhunderte hinweg vor allem als Übergangsphase zum Erwachsenwerden verstanden wurden und maßgeblich durch Erziehung und Fremdbestimmung geprägt waren, hat die Auffassung, Kinder und Jugendliche als Expert:innen in eigenen Angelegenheiten zu betrachten, inzwischen deutlich an Gewicht gewonnen. Auch wenn sich dadurch eine Menge verändert hat – die Frage nach den Gestaltungsmöglichkeiten junger Menschen bleibt bestehen.

So haben Kinder und Jugendliche nach wie vor kaum Möglichkeiten zur politischen Teilhabe, nehmen seltener an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen teil und wachsen überwiegend in Räumen auf, die ganz selbstverständlich von Erwachsenen bestimmt werden.

Dabei birgt Partizipation oftmals einen großen Gewinn für alle Beteiligten: Erfahren bereits junge Menschen echte Gestaltungsmöglichkeiten, so entwickeln sie grundsätzlich eine positive Grundhaltung gegenüber demokratischen Prozessen und Strukturen und sind eher bereit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Und hier zeigt sich auch die große Stärke der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: An so vielen Orten in unserer Landeskirche werden Kinder und Jugendliche beteiligt und übernehmen



Verantwortung für Jugendgruppen, Freizeiten, Gremien, bei Gottesdiensten, Pfadfindern und Aktionen.

Kirchengemeinden als Lernorte der Demokratie

Kirchengemeinden können in diesem Sinne als mögliche Lernorte und Erfahrungsräume für gelingende Demokratie verstanden werden. Sie als Kirchengemeinderäte nehmen dabei eine zentrale Rolle ein: Sie bieten engagierten Ehrenamtlichen ab 18 Jahren die Möglichkeit einer direkten Beteiligung an gemeindlicher Leitung und Mitgestaltung. Bisher sind junge Menschen bis 27 hier allerdings noch stark unterrepräsentiert. Und das ist erklärbar: Sie befinden sich in einer Altersphase, die von Umbrüchen und Neuorientierung geprägt ist – eine hohe Verbindlichkeit, wie sie die sechsjährige Berufszeit in diesem Gremium vorsieht, kommt ihrer Lebensrealität nur selten entgegen.

Deshalb ist es sinnvoll, junge Interessierte auch dann zu einer Mitarbeit zu motivieren, wenn sie eine andauernde Bereitschaft in der fernen Zukunft nicht absehen können. Denn auch kürzere Phasen der Beteiligung können die Jugendperspektive in der Gemeinde stärken, Angebote für diese Zielgruppe vermehrt voranbringen und den Weg für weitere junge Erwachsene in den kommenden Legislaturen oder als Nachrückende ebnen. Wenn diese sich willkommen fühlen, von den übrigen Kirchengemeinderatsmitgliedern ernst genommen und gut begleitet werden, steckt darin nicht zuletzt die große Chance für die Gemeinden, junge Menschen nachhaltig für ihre Anliegen und Arbeitsfelder zu begeistern.

Haben Sie Fragen oder Ideen zum Thema junge Menschen und Kirchenwahl? Wenden Sie sich gern an [Martina Heesch](mailto:martina.heesch@junge.nordkirche.de) (martina.heesch@junge.nordkirche.de) im Zentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Junge Nordkirche) oder die [Ansprechpersonen für Jugendarbeit in Ihren Kirchenkreisen](#).

Und was tun in der Konfirmandenzeit?

„Politik – wie langweilig!“ – Manche Konfirmand:innen zeigen eher wenig Begeisterung, wenn es um das Thema „Wahl“ geht. Und dieses diffuse Gefühl übertragen sie schnell auch auf die Kirchengemeinderatswahl. Welche Zugänge können wir ihnen also zur Kirchengemeinderatswahl eröffnen, bei welchen Themen springen sie an, welche Atmosphäre brauchen sie, damit sie Interesse bekommen? Denn: Dass sie überhaupt schon so früh etwas bestimmen dürfen, finden viele ziemlich gut.

Deine Stimme zählt! Die jungen Gemeindeglieder dürfen merken und einüben, dass ihre Stimme zählt. Deshalb fragen Sie sie:

- ▶ Welche Themen sind euch wichtig?
- ▶ Was würdet ihr tun, wenn ihr bestimmen könntet?
- ▶ Soll die Gemeinde mehr für den Klimaschutz tun?



- ▶ Was würdet ihr tun, wenn Ihr 10.000 € erhieltet und sie für die Gemeinde einsetzen könntet?

Konfirmand:innen für Mitbestimmung in den Gemeinden stark zu machen, setzt bei Themen an, die für sie wichtig sind: Das kann von Gottesdienstgestaltung bis Stärkung der Jugendarbeit reichen, von Raumgestaltung bis Freizeiten – lassen Sie sich überraschen. Haben Sie mal gefragt?

Nun plaudern nicht alle Menschen in der Pubertät wie ein Wasserfall, wenn eine erwachsene Person sie fragt. Daher sind interaktive Übungen, Planspiele oder Aktionen ergiebiger, um den Themen auf die Spur zu kommen, Hintergrundinformationen zu sammeln und Meinungen auszutauschen. Und um zu merken: Die Themen betreffen mich selbst!

Je nach Bereitschaft der Kandidierenden und Atmosphäre der Gemeinde lohnt es sich, ein Treffen zu arrangieren oder gemeinsam zu einer Info-Veranstaltung zu gehen und die gesammelten Fragen zu stellen. Auf jeden Fall verstärkt das die gegenseitige Wahrnehmung. Es kann natürlich auch schiefgehen: Wenn eine unhöfliche oder unfrohe Stimmung herrscht, ist die Motivation bei Jugendlichen schnell futsch – Erwachsene sind manchmal echt anstrengend für Konfirmand:innen.

Doch Sie können sicher sein: Mit der jungen Wählerschaft kommt auch Schwung in die Diskussionen jedes zukünftigen Kirchengemeinderates. Gehen Sie aktiv auf die Jugend in ihrer Gemeinde zu.

Einige Ideen dazu, wie Sie das machen können, finden Sie [auch unter nordkirche.de/mitstimmen](https://www.nordkirche.de/mitstimmen) **Materialien für die Arbeit vor Ort, Materialpaket 2, Vielfalt fördern.**

Haben Sie Fragen oder Ideen zum Thema Konfirmationszeit und Kirchenwahl? Wenden Sie sich gern an [Irmela Redhead](mailto:irmela.redhead@pti.nordkirche.de), Beauftragte für Konfirmandenarbeit der Nordkirche, irmela.redhead@pti.nordkirche.de.

Input und Austausch bietet auch eine [Online-Veranstaltung](https://www.nordkirche.de/mitstimmen) der Reihe „Kirchengemeinde leichter leiten“ zu diesem Thema. Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.nordkirche.de/mitstimmen unter Service.